

# Lachner hat eigene Bildsprache gefunden

Als jüngster Teilnehmer kann der Lachner Medizinstudent Dominik Péus am Kunst-Event Photo 08 in Zürich teilnehmen.

Frieda Suter

Ferienfotos waren die ersten Gelegenheiten für Dominik Péus, hinter der Kamera zu stehen. Abstrakte Bilder von Wasser und Wellen gaben ihm den Anstoss, das Thema Licht und Schatten in der Fotografie für die Maturaarbeit zu wählen. Dafür erwarb er eine ältere Kamera im Internet. Die Motive fand er im und rund um das Elternhaus in Lachen. Lichtstreifen, die zwischen den Lamellen der Rollläden ins Zimmer drangen, Schattenwürfe von Pflanzen oder ein lodernes Feuer im Cheminée wurden zu abstrakten Bildern. «Ich wollte nun eine eigene Bildsprache finden. Das Resultat war jeweils der auf ein Bild reduzierte Ausdruck eines Moments», sagt Dominik Péus. Die Maturaarbeit wurde prämiert, und aus dem Maturageld kaufte er sich eine neue Kamera.

Vor einem Jahr sah sich Dominik Péus an der Photo 07 um, der Werkchau der Schweizer Fotografen in Zürich. Er fand kaum Fotos, die abstrakte Themen aufgriffen und den eigenen ähnlich waren. Das gab ihm den Anstoss, sich für die nächste Ausstellung anzumelden. Das Portfolio des mittler-



**Dominik Péus mit einem Feuerbild, das auch am Kunst-Event Photo 08 zu sehen ist.** (Frieda Suter)

weile 20-jährigen Lachners überzeugte. Er wurde eingeladen und ist in diesem Jahr als jüngster Aussteller dabei, obwohl er keine klassische Fotografenausbildung hat. Von ihm sind 19 Bilder in unterschiedlichen Formaten zu sehen. Themenmässig hat er sie in Feuerbilder, Augenblicke, Lichtpendelbilder und abstrakte Lichtspiele gegliedert.

Die Feuerbilder entstanden vor dem Cheminée, die Augenblicke sind mit geringem Abstand zum Fernsehbildschirm aufgenommen. Eine besondere Geschichte haben die Lichtpendelbilder. Es sind Langzeitbelichtungen von den Bewegungen einer kleinen Ta-

schenlampe, die an einer Schnur an den Leitungsrohren im Keller des Elternhauses pendelt. Seit einiger Zeit fasziniert ihn auch das architektonische Fotografieren.

## Feuerbilder in Rapperswil

Seit fünf Wochen sind Feuerbilder von Dominik Péus bei Nicole Grob in Rapperswil-Jona ausgestellt (noch bis am 25. Januar). Die Galeristin attestiert dem jungen Fotokünstler «Qualität und Potenzial für mehr». Das freut den Lachner natürlich sehr und spornt ihn an, den eingeschlagenen Weg weiterzugehen. Ihn interessiert aber auch die Wir-



**Lichtpendelbilder sind die neuesten Kreationen von Dominik Péus.**

kung seiner Bilder auf die Betrachter. «Ich bin gespannt, ob sich abstrakte Fotografie auch verkaufen lässt», sagt Dominik Péus. Mit dem Erlös könnte er die Investitionen für die Ausrüstung und die hochwertigen Drucke mitfinanzieren. Bereichernd sei die Beschäftigung mit den Bildern aber ohnehin. Bei längerer Betrachtung sind die Fotos nicht nur inspirierend. Die Licht- und Feuerbilder lassen auch eigene Interpretationen zu.

Photo 08 vom 27. bis 30. Dezember, jeweils 14 bis 22 Uhr, Maag Event Hall, Zürich. Infos unter [www.peus-photo-art.ch](http://www.peus-photo-art.ch), [www.photo08.ch](http://www.photo08.ch) oder [www.nicolegrob.ch](http://www.nicolegrob.ch).